



Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

66. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 16. April 2012

Nummer 9

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
2023	2. 4. 2012	Verordnung zur Änderung der Entschädigungsverordnung	156
2030	26. 3. 2012	Verordnung zur Änderung der Zuständigkeitsverordnung MAGS	156
20320	2. 4. 2012	Verordnung zur Änderung der Eingruppierungsverordnung	157
24	29. 3. 2012	Verordnung über das Verfahren über die Gewährung von Integrationspauschalen nach § 14 des Gesetzes zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen (Integrationspauschalen-Verordnung)	158
7113	27. 3. 2012	Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LadenöffnungsVO)	158
77	30. 3. 2012	Erste Verordnung zur Änderung der Badegewässerverordnung	161
	10. 4. 2012	73. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Düsseldorf (GEP 99) im Gebiet der Stadt Kevelaer	164

Seit 1. Januar 2007 ist die **CD-ROM** neu gestaltet und preisgünstiger.

Die CD-ROM wird jetzt als Doppel-CD „SGV. NRW. und SMBl. NRW.“ herausgegeben.

Sie enthält somit stets das gesamte Landesrecht und alle Verwaltungsvorschriften (Erlasse) auf dem aktuellen Stand.

Im Abonnement kostet diese Doppel-CD nicht mehr als früher eine Einzel-CD, nämlich nur 77 € pro Jahr.

Die aktuelle CD-ROM, Stand 1. Januar 2012, ist ab Mitte März erhältlich.

Das **Bestellformular** mit den Preisen befindet sich im **GV-Blatt 2006 Nr. 29, S. 472**.

Informationen zur CD-ROM finden Sie auch im Internet über das Portal: <https://recht.nrw.de>.

Hinweis:

Die Gesetz- und Verordnungsblätter, die Ministerialblätter, die Sammlung aller Gesetze und Verordnungen des Landes NRW (SGV. NRW.) sowie die Sammlung der in Teil I des MBl. NRW. veröffentlichten Erlasse (SMBl. NRW.) stehen **im Intranet des Landes NRW** zur Verfügung.

Dasselbe wird **auch im Internet angeboten**. Die Adresse ist: <https://recht.nrw.de>. Hingewiesen wird auf die kostenlosen Angebote im Internet unter der genannten Adresse. Dort finden Sie Links zu vielen qualitativ hochwertigen Rechtsangeboten.

Wollen Sie die Inhaltsangabe eines jeden neuen Gesetzblattes oder Ministerialblattes per Mail zugesandt erhalten? Dann können Sie sich in das **Newsletter-Angebot** der Redaktion eintragen. Adresse: <https://recht.nrw.de>, dort: kostenlose Angebote.

2023

**Verordnung zur
Änderung der Entschädigungsverordnung
Vom 2. April 2012**

Auf Grund des

- § 36 Absatz 4 Satz 3, des § 39 Absatz 7 Satz 6, des § 45 Absatz 6 Satz 1 und des § 46 Satz 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. Dezember 2011 (GV. NRW. S. 685),
- § 30 Absatz 6 Satz 1 und des § 31 Satz 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 646), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2011 (GV. NRW. S. 685),
- 16 Absatz 6 Satz 1 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 657), zuletzt geändert durch Artikel III des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung – GO-Reformgesetz vom 9. Oktober 2007 (GV. NRW. S. 380) und
- § 12 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über den Regionalverband Ruhr (Artikel V des Gesetzes zur Stärkung der regionalen und interkommunalen Zusammenarbeit der Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Februar 2004 (GV. NRW. S. 96), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. März 2010 (GV. NRW. S. 212),

wird verordnet:

Artikel 1

Die Entschädigungsverordnung vom 19. Dezember 2007 (GV. NRW. 2008 S. 6), geändert durch Verordnung vom 28. September 2009 (GV. NRW. S. 508), wird wie folgt geändert:

1. § 1 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

- a) In Nummer 1 Buchstabe a werden folgende Angaben wie folgt ersetzt:
Die Angabe „187,30“ durch die Angabe „189,20“; die Angabe „256,50“ durch die Angabe „259,10“; die Angabe „342,00“ durch die Angabe „345,40“; die Angabe „425,50“ durch die Angabe „429,80“ und die Angabe „510,00“ durch die Angabe „515,10“;
- b) In Nummer 1 Buchstabe b werden folgende Angaben wie folgt ersetzt:
Die Angabe „17,30“ jeweils durch die Angabe „17,50“; die Angabe „100,80“ durch die Angabe „101,80“; die Angabe „169,00“ durch die Angabe „170,70“; die Angabe „252,50“ durch die Angabe „255,00“; die Angabe „338,00“ durch die Angabe „341,40“ und die Angabe „421,50“ durch die Angabe „425,70“;
- c) In Nummer 2 Buchstabe a werden folgende Angaben wie folgt ersetzt:
Die Angabe „306,40“ durch die Angabe „309,50“ und die Angabe „390,90“ durch die Angabe „394,80“;
- d) In Nummer 2 Buchstabe b werden folgende Angaben wie folgt ersetzt:
Die Angabe „17,30“ jeweils durch die Angabe „17,50“; die Angabe „252,50“ durch die Angabe „255,00“ und die Angabe „338,00“ durch die Angabe „341,40“;
- e) In Nummer 3 Buchstabe a werden folgende Angaben wie folgt ersetzt:
Die Angabe „178,20“ durch die Angabe „180,00“; die Angabe „203,60“ durch die Angabe „205,60“ und die Angabe „229,10“ durch die Angabe „231,40“;

- f) In Nummer 3 Buchstabe b werden folgende Angaben wie folgt ersetzt:

Die Angabe „17,30“ jeweils durch die Angabe „17,50“; die Angabe „122,20“ durch die Angabe „123,40“; die Angabe „147,60“ durch die Angabe „149,10“ und die Angabe „173,10“ durch die Angabe „174,80“;

- g) In Nummer 4 Buchstabe a und Nummer 5 Buchstabe a wird die Angabe „172,00“ jeweils durch die Angabe „173,70“ ersetzt.
- h) In Nummer 4 Buchstabe b und Nummer 5 Buchstabe b werden folgende Angaben jeweils wie folgt ersetzt:
Die Angabe „84,50“ durch die Angabe „85,30“ und die Angabe „43,80“ durch die Angabe „44,20“;
- i) In Nummer 4 Buchstabe c wird die Angabe „86,50“ durch die Angabe „87,40“ ersetzt.

2. § 2 wird wie folgt geändert:

- a) In Nummer 1 werden folgende Angaben wie folgt ersetzt:
Die Angabe „17,30“ durch die Angabe „17,50“; die Angabe „22,40“ durch die Angabe „22,60“; die Angabe „26,50“ durch die Angabe „26,80“; die Angabe „30,50“ durch die Angabe „30,80“ und die Angabe „35,60“ durch die Angabe „36,00“;
- b) In Nummer 2 werden folgende Angaben wie folgt ersetzt:
Die Angabe „30,50“ durch die Angabe „30,80“ und die Angabe „35,60“ durch die Angabe „36,00“;
- c) In Nummer 3 wird die Angabe „52,90“ durch die Angabe „53,40“ ersetzt

3. In § 3 Absatz 2 werden folgende Angaben wie folgt ersetzt:

- a) In Satz 1 die Angabe „167,00“ jeweils durch die Angabe „168,70“;
- b) in Satz 2 die Angabe „101,80“ durch die Angabe „102,80“; die Angabe „115,00“ durch die Angabe „116,20“; die Angabe „130,30“ durch die Angabe „131,60“; die Angabe „144,60“ durch die Angabe „146,00“; die Angabe „152,70“ durch die Angabe „154,20“ und die Angabe „167,00“ durch die Angabe „168,70“;

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 2012 in Kraft.

Düsseldorf, den 2. April 2012

Der Minister
für Inneres und Kommunales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Ralf Jäger

– GV. NRW. 2012 S. 156

2030

**Verordnung zur Änderung
der Zuständigkeitsverordnung MAGS
Vom 26. März 2012**

Auf Grund des

- § 2 Absatz 3 und des § 105 Satz 2 des Landesbeamtengesetzes vom 21. April 2009 (GV. NRW. S. 224), geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10. November 2009 (GV. NRW. S. 570),
- § 54 Absatz 3 Satz 2 des Beamtenstatusgesetzes vom 17. Juni 2008 (BGBl. I S. 1010), geändert durch Artikel 15 Absatz 16 des Gesetzes vom 5. Februar 2009 (BGBl. I S. 160),

- § 15 Absatz 2 Satz 2 des Bundesbesoldungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 2009 (BGBl. I S. 1434), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. März 2012 (BGBl. I S. 462),
- § 3 Absatz 1 und des § 5 der Verordnung über die Ernennung, Entlassung und Zurrufsetzung der Beamten und Richter des Landes Nordrhein-Westfalen vom 27. Juni 1978 (GV. NRW. S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 5. Juli 2011 (GV. NRW. S. 338),
- des § 17 Absatz 5 Satz 2, § 32 Absatz 2 Satz 2, § 76 Absatz 5 und § 81 Satz 2 des Landesdisziplinargesetzes vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 624), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Oktober 2009 (GV. NRW. S. 530),

wird für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales verordnet:

Artikel 1

Die Zuständigkeitsverordnung MAGS vom 26. Mai 2008 (GV. NRW. S. 471), geändert durch Artikel 26 der Verordnung vom 8. Dezember 2009 (GV. NRW. S. 837), wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift werden das Wort „Gesundheit“ durch das Wort „Integration“ und die Abkürzungen „MAGS“ jeweils durch die Abkürzungen „MAIS“ ersetzt.
2. § 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 Nummer 1 werden die Wörter „Gesundheit und Arbeit“ durch das Wort „Arbeitsgestaltung“ ersetzt.
 - b) In Absatz 1 wird Nummer 2 gestrichen; die Nummer 3 wird Nummer 2.
 - c) In Absatz 2 Nummer 5 wird die Angabe „§ 25“ durch die Angabe „§ 26“ ersetzt.
 - d) In Absatz 3 wird Satz 3 aufgehoben.
3. In § 4 wird Absatz 2 aufgehoben und Absatz 3 wird Absatz 2.
4. In § 6 Absatz 1 Satz 1 wird das Wort „Satz“ durch das Wort „Absatz“ ersetzt.
5. In § 7 Absatz 1 Satz 1 werden die Wörter „Gesundheit und Arbeit“ durch das Wort „Arbeitsgestaltung“ ersetzt.
6. In § 9 Absatz 2 Satz 2 wird die Angabe „Ende 2014“ durch die Angabe „31. Dezember 2017“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 26. März 2012

Der Minister
für Arbeit, Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Guntram Schneider

– GV. NRW. 2012 S. 156

20320

Verordnung zur Änderung der Eingruppierungsverordnung Vom 2. April 2012

Auf Grund des

- § 21 Absatz 2 und 3 des Bundesbesoldungsgesetzes in der am 31. August 2006 geltenden Fassung (Bekanntmachung der Neufassung vom 6. August 2002 (BGBl. I S. 3020), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. August 2006 (BGBl. I S. 2039, 2042)) in Verbindung mit Artikel IX § 5 Absatz 1 Nummer 2 und Absatz 2 sowie § 11 Absatz 4 des Zweiten

Gesetzes zur Vereinheitlichung und Neuregelung des Besoldungsrechts in Bund und Ländern vom 23. Mai 1975 (BGBl. I S. 1173) in der am 31. August 2006 geltenden Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. August 2006 (BGBl. I S. 1869), in Verbindung mit der Verordnung zur Übertragung besoldungsrechtlicher Zuständigkeiten vom 2. September 1975 (GV. NRW. S. 544), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 10. November 2009 (GV. NRW. S. 584),

- § 5 Absatz 2 des Landesbesoldungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Februar 2005 (GV. NRW. S. 154), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 5. Juli 2011 (GV. NRW. S. 338),

wird nach Maßgabe der §§ 1 bis 6 der Kommunalbesoldungsverordnung des Bundes vom 7. April 1978 (BGBl. I S. 468) in der am 31. August 2006 geltenden Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 19. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2697), im Einvernehmen mit dem Finanzministerium verordnet:

Artikel 1

Die Eingruppierungsverordnung vom 9. Februar 1979 (GV. NRW. S. 97), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. August 2010 (GV. NRW. S. 513), wird wie folgt geändert:

1. § 5 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 werden folgende Angaben wie folgt ersetzt:
Die Angabe „210“ durch die Angabe „212,10“, die Angabe „300“ durch die Angabe „303,00“, die Angabe „400“ durch die Angabe „404,00“, die Angabe „460“ durch die Angabe „464,60“ und die Angabe „510“ durch die Angabe „515,10“.
 - b) In Absatz 2 werden folgende Angaben wie folgt ersetzt:
Die Angabe „360“ durch die Angabe „363,60“, die Angabe „380“ durch die Angabe „383,80“ und die Angabe „400“ durch die Angabe „404,00“.
 - c) In Absatz 3 wird die Angabe „460“ durch die Angabe „464,60“ ersetzt.
 - d) In Absatz 4 wird die Angabe „300“ durch die Angabe „303,00“ ersetzt.
2. In § 6 Absatz 2 werden folgende Angaben wie folgt ersetzt:
Die Angabe „220“ durch die Angabe „222,20“ und die Angabe „100“ durch die Angabe „101,00“.
3. In § 7 Absatz 1 Satz 3 werden folgende Angaben wie folgt ersetzt:
Die Angabe „80“ durch die Angabe „80,80“, die Angabe „100“ durch die Angabe „101,00“, die Angabe „120“ durch die Angabe „121,20“, die Angabe „150“ durch die Angabe „151,50“, die Angabe „170“ durch die Angabe „171,70“ und die Angabe „200“ durch die Angabe „202,00“.

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 2012 in Kraft.

Düsseldorf, den 2. April 2012

Der Minister
für Inneres und Kommunales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ralf Jäger

– GV. NRW. 2012 S. 157

24

**Verordnung
über das Verfahren über die Gewährung
von Integrationspauschalen
nach § 14 des Gesetzes zur Förderung der
gesellschaftlichen Teilhabe
und Integration in Nordrhein-Westfalen
(Integrationspauschalen-Verordnung)**

Vom 29. März 2012

Auf Grund des § 14 Absatz 4 des Gesetzes zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen vom 14. Februar 2012 (GV. NRW. S. 97) verordnet das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales im Einvernehmen mit dem Finanzministerium:

§ 1

Verfahren zur Umsetzung von § 14 Absatz 1 Teilhabe- und Integrationsgesetz

(1) Zur Umsetzung des § 14 Teilhabe- und Integrationsgesetz werden Integrationspauschalen an die Gemeinden vierteljährlich, längstens für die Dauer von zwei Jahren seit der Einreise des berechtigten Personenkreises nach § 14 Teilhabe- und Integrationsgesetz in Deutschland, gezahlt. Die Zuweisung der Integrationspauschalen erfolgt jeweils zum 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember durch die Bezirksregierung Arnsberg (Kompetenzzentrum für Integration).

(2) Maßgebend für die Berechnung der Quartalszahlungen an eine Gemeinde ist der Bestand der an den Stichtagen 31. Dezember, 31. März, 30. Juni und 30. September in einer Gemeinde aufgenommenen Berechtigten im Sinne von § 12 Teilhabe- und Integrationsgesetz. Der jeweilige Bestand ist der Bezirksregierung Arnsberg von den Gemeinden bis zum 15. Januar, 15. April, 15. Juli und 15. Oktober zu melden. Der Bezug von Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII – Sozialhilfe) und dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II – Grundsicherung für Arbeitssuchende) dieses berechtigten Personenkreises ist von den Gemeinden zu bestätigen.

(3) Anträge, die nach den Stichtagen 15. Januar, 15. April, 15. Juli und 15. Oktober bei der Bezirksregierung Arnsberg (Kompetenzzentrum für Integration) eingehen, werden nicht berücksichtigt. Die in Satz 1 genannten Meldestichtage sind Ausschlussfristen.

(4) Die Ausschlussfristen zur Stichtagsregelung des § 1 Absatz 2 gelten erstmalig für die Antragstellung zum 3. Quartal 2012 mit dem Stichtag 15. Juli 2012.

§ 2

Verfahren zur Umsetzung von § 14 Absatz 3 Teilhabe- und Integrationsgesetz

In Fällen des § 14 Absatz 3 Teilhabe- und Integrationsgesetz ist von der Gemeinde im Bedarfsfall schriftlich jeweils zu den Meldestichtagen nach § 1 Absatz 2 Satz 2 darzulegen, welche Umstände im Einzelfall eine Erhöhung der Integrationspauschale erforderlich machen. Insbesondere soll dargelegt werden, dass eine außergewöhnliche, über allgemein auftretende Mehrbelastungen bzw. Hilfebedarfe hinausgehende und insoweit atypische Belastungssituation im Zusammenhang mit der Aufnahme von Zugewanderten gegeben ist. Die erhöhte Integrationspauschale kann frühestens ab dem darauffolgenden Auszahlungstermin nach § 1 Absatz 1 geleistet werden. Ein Fortbestehen der Voraussetzungen für die erhöhte Integrationspauschale ist von der Gemeinde zu jedem weiteren Meldestichtag mitzuteilen. Die rückwirkende Zahlung der erhöhten Integrationspauschale ist ausgeschlossen.

§ 3

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2012 in Kraft. Sie tritt am 31. Dezember 2017 außer Kraft.

Düsseldorf, den 29. März 2012

Der Minister
für Arbeit, Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Guntram Schneider

– GV. NRW. 2012 S. 158

7113

**Verordnung zur Durchführung des
Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten
(LadenöffnungsVO)**

Vom 27. März 2012

Auf Grund der §§ 6 Absatz 3 und 9 Absatz 3 des Ladenöffnungsgesetzes vom 16. November 2006 (GV. NRW. S. 516) wird verordnet:

§ 1

**Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen
in Kur-, Ausflugs-, Erholungs- und Wallfahrtsorten**

Die in der Anlage aufgeführten Orte oder Ortsteile sind Orte im Sinne von § 6 Absatz 2 des Ladenöffnungsgesetzes.

§ 2

**Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen
auf Flughäfen**

(1) Internationale Flughäfen im Sinne des § 9 Absatz 2 des Ladenöffnungsgesetzes sind:

1. der Flughafen Düsseldorf;
2. der Flughafen Köln/Bonn;
3. der Flughafen Münster/Osnabrück.

(2) Die Gesamtfläche der Verkaufsstellen darf auf dem Flughafen Düsseldorf 9 000 m², auf dem Flughafen Köln/Bonn 6 000 m² und auf dem Flughafen Münster/Osnabrück 4 000 m² nicht überschreiten. Höchstens die Hälfte der Gesamtfläche der Verkaufsstellen darf außerhalb des sensiblen Sicherheitsbereiches gemäß Artikel 1 Absatz 1a der Verordnung (EG) Nr. 1138/2004 der Kommission vom 21. Juni 2004 zur Festlegung einer gemeinsamen Definition der sensiblen Teile der Sicherheitsbereiche auf Flughäfen liegen.

(3) Die Verkaufsfläche einer einzelnen Verkaufsstelle darf nicht mehr als 500 m² betragen, sofern nicht bauliche oder bedarfsbedingte Besonderheiten Abweichungen erfordern.

§ 3

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2012 in Kraft.

(2) Diese Verordnung tritt mit Ablauf des 30. Juni 2013 außer Kraft.

Düsseldorf, den 27. März 2012

Der Minister
für Wirtschaft, Energie, Bauen,
Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Harry K. Voigtsberger

Die Ministerin
für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Sylvia Löhrmann

Der Minister
für Inneres und Kommunales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Ralf J ä g e r

Der Minister
für Arbeit, Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Guntram S c h n e i d e r

Anlage zu § 1

Kur-, Ausflugs-, Erholungs- und Wallfahrtsorte

Regierungsbezirk Arnsberg:

in der Stadt **Altena** die Bachstraße bis Haus Nr. 50, die Straßen Lennestraße, Kirchstraße, Fritz-Thomee-Straße, Freiheitstraße, Marktstraße, Am Stapel

in der Stadt **Arnsberg** der historische Stadtkern des Stadtteils Alt-Arnsberg, begrenzt durch die Straßen Prälatenstraße, Promenade, Hanstein, Schlossstraße, Mühlenstraße, Königstraße und das Gelände des Bahnhofgebäudes

in der Stadt **Attendorn** die Stadtteile Attendorn-Stadt, Eichen, Ewig, Kraghammer, Neulisternohl und Wörmge

Stadt **Bad Berleburg**

in der Gemeinde **Bad Sassendorf** der Ortsteil Bad Sassendorf

in der Gemeinde **Bestwig** der Ortsteil Wasserfall einschließlich des Freizeitentrums „Fort Fun“

in der Stadt **Bochum** das nördliche Ufergelände des Kemnader Sees, vom Kemnader Wehr bis zum Ende des Bootshafens Heveney, begrenzt durch die Heveneyer Straße; das Zisterzienserkloster Stiepel

in der Stadt **Brilon** der Stadtteil Brilon

in der Stadt **Dortmund** das Gelände des Westfalenparks, des Revierparks Wischlingen und Stadtteil Syburg

in der Stadt **Drolshagen** die Stadtteile Herpel und Kalberschnacke

in der Stadt **Erwitte** der Stadtteil Bad Westernkotten

in der Gemeinde **Eslohe** der Ortsteil Eslohe

in der Stadt **Freudenberg** die Stadtteile Freudenberg, Büschergrund, Hohenhain, Mausbach und Plittershagen, einschließlich Kurgelbetszone

in der Stadt **Hagen** die Stadtteile Bathey und Hengstey und das Gelände des Freilichtmuseums Mäckingerbachtal

in der Stadt **Hallenberg** die Stadtteile Hallenberg und Liesen

in der Stadt **Hattingen** der Stadtteil Blankenstein

in der Stadt **Herne** der Revierpark Gysenberg

in der Stadt **Hilchenbach** die Stadtteile Stadtkern Hilchenbach und Müsen

in der Stadt **Iserlohn** der Stadtteil Letmathe-Untergrüne

in der Gemeinde **Kirchhundem** der Ortsteil Oberhundem

in der Stadt **Bad Laasphe** die Stadtteile Stadtkern Bad Laasphe, Feudingen und Hesselbach

in der Stadt **Lennestadt** die Stadtteile Bilstein und Saalhausen und das Gelände der Karl-May-Festspiele Elspe

in der Stadt **Lippstadt** der historische Stadtkern, begrenzt durch die Umfluten in der Stadt Lippstadt und der Stadtteil Bad Waldliesborn

in der Stadt **Marsberg** der Stadtteil Helminghausen

in der Stadt **Medebach** die Kernstadt begrenzt durch die Sonnenallee, Oberstraße, Erlenstraße, Glindfelder Weg, Prozessionsweg, Kapellenstraße, Korbacher Straße, Hallenberger Straße, Vopeliusstraße, Industriestraße und das Gebiet des „Freelife Park Hochsauerland“ (Center Parcs)

in der Stadt **Meinerzhagen** die Stadtteile Berlinghausen, Hunswinkel, Stadtkern Meinerzhagen, Valbert und Windebruch

in der Stadt **Meschede** das Gebiet der Sperrmauer der Hennetalsperre bis zu einem Abstand von 500 m vor der Sperrmauer sowie die Stadtteile Berghausen, Enkhausen, Grevenstein, Eversberg, Remblinghausen, Freienohl und Mielinghausen

in der Gemeinde **Möhnesee** die Ortsteile Delecke, Günne, Körbecke, Stockum, Völlinghausen und Wamel

in der Gemeinde **Netphen** die Ortsteile Brauersdorf, Deuz, Hainchen und Netphen

in der Stadt **Olpe** die Stadtteile Stadtkern Olpe, Ronnewinkel, Rosenthal, Eichhagen, Hitzendumicke, Kessenhammer, Rhode, Sondern und Stade

in der Stadt **Olsberg** die Ortsteile Bigge und Olsberg

in der Stadt **Schmallenberg** die Ortsteile Schmallenberg, Fredeburg, Bödefeld, Grafschaft, Oberkirchen, Westfeld, Nordenau und Fleckenberg

in der Stadt **Selm** der Ortsteil Cappenberg

in der Stadt **Soest** der Altstadt kern, begrenzt durch folgende Straßen: Dasselwall, Freiligrathwall, Aldegrevewall, Brüder-Walburger-Wallstraße, Walburger-Osthofen-Wallstraße, Nelmannwall, Immermannwall, Brunowall, Ulrichertor

in der Stadt **Sundern** die Stadtteile Amecke, Langscheid, Stockum und Wildewiese

in der Stadt **Warstein** das Fremdenverkehrsgebiet Wildpark und Tropfsteinhöhle sowie der Haus Dassel Park im Stadtteil Allagen

in der Stadt **Werl** der Stadtteil Stadtmitte/Stadtzentrum

in der Stadt **Winterberg** die Stadtteile Altastenberg, Elkeringhausen, Hohenheide, Langewiese, Mollseifen, Neustenberg, Niedersfeld, Winterberg und Züschen

in der Stadt **Witten** der durch die nachstehenden Grenzen beschriebene Teil des Stadtgebietes, wobei die Straßen beidseitig zu diesem Gebiet gehören: Wittener Straße, Meesmannstraße, Vormholzer Straße, Seestraße, Brückenkamp, Am Ellinghof, Am Spliethof, Dorfstraße, Universitätsstraße, Querenburger Straße, Stadtgrenze zwischen Querenburger Straße und Wittener Straße

Regierungsbezirk Detmold:

Stadt **Brakel**

in der Stadt **Bad Driburg** die Stadtteile Bad Driburg, Alhausen, Bad Hermannsborn und Neuenheerse

Stadt **Bad Lippspringe**

Stadt **Bad Oeynhausen**

in der Stadt **Bad Salzuflen** die Stadtteile Salzuflen und Schötmar

Stadt **Bad Wünnenberg**

in der Stadt **Detmold** die Stadtteile Berlebeck, Heiligenkirchen und Hiddesen (mit Grotenburg)

in der Stadt **Horn-Bad Meinberg** die Stadtteile Bad Meinberg und Holzhausen-Externsteine

in der Stadt **Höxter** das Gebiet im Umkreis von 200 m um das Schloss Corvey

in der Gemeinde **Kalletal** das Weserfreizeit Zentrum

in der Stadt **Lemgo** das Gebiet innerhalb der Wallanlagen und östlich der Engelbert-Kämpfer-Straße

Stadt **Nieheim**

Stadt **Porta Westfalica**

in der Stadt **Preußisch Oldendorf** die Stadtteile Börninghausen, Holzhausen und Preußisch Oldendorf

Stadt **Rietberg**

in der Stadt **Salzkotten** der Stadtteil Verne

in der Stadt **Schieder-Schwalenberg** die Stadtteile Schieder und Schwalenberg

in der Gemeinde **Schloß Holte-Stukenbrock** der Ortsteil Stukenbrock

Stadt **Vlotho**

Stadt **Willebadessen**

Regierungsbezirk Düsseldorf:

in der Gemeinde **Bedburg-Hau** das Gelände des Schlosses Moyland

in der Gemeinde **Brüggen** das Gelände der Burg Brügggen, die Straßen Burgwall, Klosterstraße ab Mündung Westring bis zur Kreuzung Roermonder/Borner Straße, Borner Straße bis einschließlich „Wilhelm-Kerren-Museum“ und das Gelände des Natur- und Tierparks „Schwalmtal“

in der Stadt **Dormagen** der Stadtteil Zons

in der Stadt **Emmerich** der Stadtteil Elten und das Gebiet innerhalb der Wälle begrenzt durch Kleiner Wall, Großer Wall, Ostwall, Bahnhofstraße bis zur Kreuzung Hafenstraße, Hafenstraße, Industriestraße ab Kreuzung Hafenstraße, Parkring und Rheinpromenade

in der Gemeinde **Erkrath** und der Stadt **Mettmann** das Gebiet im Umkreis von 350 m um die Brücke im Neandertal bei km 14,7 der Landstraße 1, Ordnung 403 von Erkrath nach Mettmann

in der Stadt **Essen** die Stadtteile Kettwig, Werden, Bredeley und Heisingen bis max. 300 m Entfernung zum Ufergelände des Baldeneysees und der Ruhr

Stadt Goch

in der Stadt **Grevenbroich** das Gelände des Schlosses Hülchrath

in der Gemeinde **Jüchen** das Gelände des Schlosses Dyck

in der Stadt **Kalkar** das Stadtgebiet Kalkar in den Grenzen bis zum 30.6.1969 und das Freizeitgelände „Wisseler See“

in der Stadt **Kevelaer** der Stadtteil Kevelaer in den Grenzen bis zum 30.6.1969, der Stadtteil Winnekendonk und das Gebiet des Niederrheinparks „Plantaria“ Vogel- und Blumenwelt

in der Stadt **Korschenbroich** das Rittergut Birkhof

Gemeinde Kranenburg

in der Stadt **Krefeld** der historische Stadtkern des Ortsteils Linn mit der Burg Linn, dem Museum Burg Linn sowie Textilmuseum in den durch die Denkmalsbereichssatzung vom August 1987 festgelegten Grenzen

in der Stadt **Nettetal** der Bereich der Strandbäder an den Krickenbergseen in den Ortsteilen Hinsbeck und Leuth

in der Stadt **Neuss** die Skihalle Neuss

Stadt Rees

in der Stadt **Solingen** der Stadtteil Burg a.d. Wupper und die Straße Müngstener Brückenweg

in der Stadt **Velbert** der Stadtteil Neviges in den Grenzen bis zum 31.12.1974 und der historische Stadtkern des Stadtteils Langenberg

in der Stadt **Wesel** im Ortsteil Flüren die Grav-Insel

in der Gemeinde **Wachtendonk** der Historische Stadtkern und der Friedensplatz

in der Stadt **Xanten** das Stadtgebiet Xanten in den Grenzen bis zum 31.12.1974

Regierungsbezirk Köln:

in der Stadt **Aachen** die historische Altstadt innerhalb des Grabenrings sowie die Stadtteile Burtscheid und Kornelimünster

in der Gemeinde **Aldenhoven** der Ortsteil Aldenhoven

Stadt Bad Honnef**Stadt Bad Münstereifel**

in der Gemeinde **Blankenheim** der Ortsteil Blankenheim (Ahr)

in der Bundesstadt **Bonn** im Stadtteil Mehlem die Austraße zwischen Rheinufer und Deichmanns Aue, Von-Sandt-Ufer zwischen Rheinallee (Fähre) und Rheinstraße, die Dahlmannstraße zwischen Stresemannufer und Görresstraße, die Görresstraße zwischen Dahlmannstraße und Heuss-Allee, die Kurt-Schumacher-Straße auf der Seite des Sportparks Gronau, die Charles-de-Gaulle-Straße, die Anlegestelle der Rheinschiffahrt Ecke Stresemannufer und Heimkehrerweg

in der Stadt **Brühl** das Gebiet des Schlosses Augustusburg und des Schlossparkgeländes, des Freizeitparks „Phantasialand“ und des Erholungsparks Ville

Stadt Burscheid

in der Gemeinde **Dahlem** der Ortsteil Kronenburg

in der Stadt **Eschweiler** das Erholungsgebiet Blausteinsee

Gemeinde Gangelt

in der Stadt **Gummersbach** die Stadtteile Bredenbruch, Deitenbach und Lantenbach

in der Stadt **Heimbach** die Stadtteile Heimbach und Hasenfeld

in der Gemeinde **Hellenthal** die Ortsteile Hollerath und Udenbreth

in der Stadt **Hückeswagen** die Ortsteile Wefelsen, Käferberger Halbinsel und Großbergerhausener Bucht

in der Gemeinde **Kall** im Ortsteil Steinfeld der Klosterbereich

in der Stadt **Köln** im Gebiet der Altstadt, äußere Begrenzung: linkes Rheinufer zwischen Hohenzollernbrücke und Severinsbrücke, Bahnhofsvorplatz, An den Dominikanern, Komödienstraße, Unter Fethenhennen, Hohe Straße, Hohe Pforte, Waidmarkt, Severinstraße bis Brückenrampe sowie im Gebiet des Zoologischen Gartens, begrenzt durch die Straßen Lennestraße, Riehlerstraße, Alter Stammheimer Weg, Stammheimer Straße und Pionierstraße

Stadt Königswinter

in der Gemeinde **Kreuzau** der Ortsteil Obermaubach

Gemeinde Kürten**Stadt Leichlingen**

in der Gemeinde **Marienheide** die Ortsteile Eberg, Lam-bach, Linge, Stühlinghausen, Wernscheid, Marienheide und Gimborn

in der Stadt **Mechernich** der Ortsteil Kommern und die Burganlage Satzvey und die Kultur- und Erlebnisfabrik „Zikkurat“

in der Stadt **Monschau** die Stadtteile Monschau und Rohren

in der Gemeinde **Nettersheim** die Ortsteile Nettersheim und Marmagen

in der Stadt **Nideggen** die Stadtteile Nideggen und Schmidt

in der Gemeinde **Nümbrecht** der Ortsteil Nümbrecht

Gemeinde Odenthal**Stadt Overath**

in der Gemeinde **Reichshof** der Ortsteil Eckenhausen

in der Stadt **Schleiden** die Stadtteile Schleiden und Gmünd

Gemeinde Selfkant

in der Gemeinde **Simmerath** die Ortsteile Dedenborn, Rurberg, Woffelsbach, Hammer, Einruhr und Erkenruhr

in der Gemeinde **Wachtberg** der Ortsteil Adendorf

Gemeinde Waldfeucht**Stadt Wassenberg**

in der Stadt **Wegberg** die Ortsteile Schwaam und Tüschbroich

in der Stadt **Wermelskirchen** die Ortsteile Dabringhausen und Dhünn

in der Stadt **Wiehl** die Ortsteile Alperbrück, Pfaffenberg und Wiehl

Regierungsbezirk Münster:**Stadt Billerbeck**

in der Stadt **Bottrop** die Freizeiteinrichtung „Schloß Beck“

in der Stadt **Dorsten** die Straße Schloß

Stadt Haltern

in der Gemeinde **Legden** der Ortsteil Asbeck und der Ferien- und Freizeithof „Dorf Münsterland“

in der Gemeinde **Nordkirchen** der Ortsteil Nordkirchen

in der Stadt **Oelde** der Stadtteil Stromberg

in der Gemeinde **Raesfeld** die Ortsteile Raesfeld und Erle

in der Gemeinde **Schöppingen** der Ortsteil Eggerode

in der Stadt **Steinfurt** der Altstadtbereich des Stadtteils Burgsteinfurt und der Bereich Bagno/Buchenberg

Stadt **Tecklenburg** mit Ausnahme der Stadtteile Ledde und Leeden

Stadt **Telgte** ohne den Stadtteil Westbevern

in der Stadt **Waltrop** die Straße zum Neuen Hebewerk

– GV. NRW. 2012 S. 158

77

Erste Verordnung zur Änderung der Badegewässerverordnung Vom 30. März 2012

Auf Grund von § 2a des Landeswassergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1995 (GV. NRW. S. 926), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 16. März 2010 (GV. NRW. S. 185), wird nach Anhörung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landtags verordnet:

Artikel 1

Die Badegewässerverordnung vom 11. Dezember 2007 (GV. NRW. S. 138) wird wie folgt geändert:

1. In § 11 wird folgender Satz 3 angefügt:
„Die zuständige Behörde trägt allen Informationen, die sie erhält, gebührend Rechnung.“
2. In § 12 Absatz 4 wird folgender Satz 3 angefügt:
„Die Information über die aktuelle Einstufung des Badegewässers sowie ein Badeverbot oder ein Abraten vom Baden nach Absatz 1 Nummer 1 erfolgt unter Verwendung der Symbole nach Anlage 6.“
3. Nach Anlage 5 wird **Anlage 6** angefügt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 30. März 2012

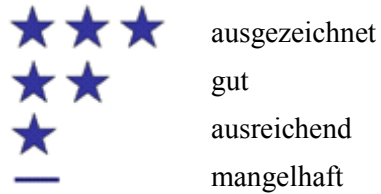
Der Minister
für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen
Johannes R e m m e l

Anlage 6

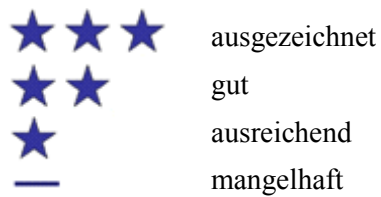
TEIL 1 - Symbole zur Information über die Einstufung des Badegewässers



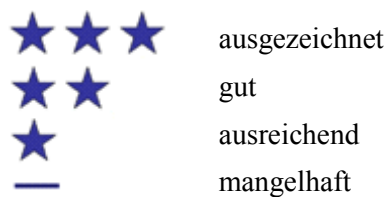
Ausgezeichnete Badegewässerqualität



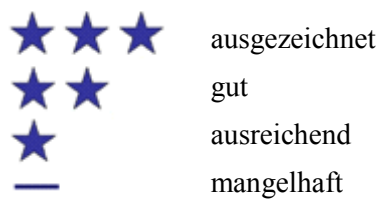
Gute Badegewässerqualität



Ausreichende Badegewässerqualität



Mangelhafte Badegewässerqualität



TEIL 2 - Symbole zur Information über ein Badeverbot oder das Abraten vom Baden



Baden verboten



**Vom Baden wird
abgeraten**

73. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Düsseldorf (GEP 99) im Gebiet der Stadt Kevelaer

Vom 10. April 2012

Der Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2011 die 73. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Düsseldorf (Gebietsentwicklungsplan – GEP 99) im Gebiet der Stadt Kevelaer beschlossen (Darstellung eines Allgemeinen Siedlungsbereiches für zweckgebundene Nutzung, u.a. Ferieneinrichtungen und Freizeitanlagen, ASB-E, Spiel- und Erlebnispark Irrland.)

Diese Änderung hat mir die Regionalplanungsbehörde Düsseldorf am 27. Dezember 2011 – Aktenzeichen: 32.01.02.01-73-RPÄ-63 – gemäß § 19 Absatz 6 des Landesplanungsgesetzes NRW vom 3. Mai 2005 (GV. NRW. S. 430), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. März 2010 (GV. NRW. S. 212), angezeigt.

Die Bekanntmachung im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen erfolgt nach § 14 Satz 1 Landesplanungsgesetz NRW.

Gemäß § 14 Satz 3 Landesplanungsgesetz NRW wird die Änderung des Regionalplans bei der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen (Landesplanungsbehörde), der Bezirksregierung Düsseldorf (Regionalplanungsbehörde) sowie dem Kreis Kleve und der Stadt Kevelaer zur Einsicht für jedermann niedergelegt.

Die Änderung des Regionalplans wird mit der Bekanntmachung wirksam. Damit sind die Ziele gemäß §§ 4 und 5 Raumordnungsgesetz zu beachten.

Ich weise darauf hin, dass die in § 12 Absatz 5 Raumordnungsgesetz genannte Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung bei der Erarbeitung und Aufstellung der Änderung des Regionalplanes unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Regionalplans gegenüber der Bezirksregierung Düsseldorf (Regionalplanungsbehörde) unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist.

Düsseldorf, den 10. April 2012

Die Ministerpräsidentin
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag

Dr. Christoph E p p i n g

– GV. NRW. 2012 S. 164

Einzelpreis dieser Nummer 2,70 Euro

zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 82, Fax (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 38 (8.00–12.30 Uhr), 40237 Düsseldorf

Bezugspreis halbjährlich 33,50 Euro (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 67,- Euro (Kalenderjahr), zahlbar im Voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.

Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 82, Fax (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 41, 40237 Düsseldorf

Von Vorabesendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur auf Grund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 40213 Düsseldorf

Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 82, 40237 Düsseldorf

Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-5359